SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Lutherische Briefe

SELK

Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen
September - November 2021

Liebe Leserinnen und Leser!

„Achtet doch darauf, wie es euch geht!“ Wie ein Kehrvers steht das da, mehrfach, bei Haggai im 1. Kapitel. Und dann kommt sie, diese Litanei von der Vergeblichkeit des menschlichen Tuns, die zum Monatsspruch für den September 2021 erkoren wurde.

Das Titelbild mit den herrlichen roten oder fast schon blauen Trauben erzählt genau vom Gegenteil: Da ist etwas gewachsen und reif geworden zur Ernte. Da ist Segen spürbar, sichtbar, greifbar. So wünschen wir uns das. Denn solange der verdiente Erfolg, die Ernte sich am Ende einstellt, ist auch gegen harte Arbeit nichts einzuwenden.

Ihr sät viel
und bringt wenig ein;
ihr esst
und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt
und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch,
und keinem wird warm;
und wer Geld verdient,
der legt‘s
in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1, Vers 6
Monatsspruch für den September 2021

Dieser Tage (Anfang August) sind unterschiedliche Bilder und Botschaften im Fernsehen zu finden: SportlerInnen, die eine Medaille in die Kamera halten. Jahrelang habe man darauf hingearbeitet, trainiert, sich geschunden. Doch nun: Glückliche Gesichter, glückliche Menschen, - es hat sich gelohnt.

Aber es gibt auch das andere: Nur Platz 4 oder 5. Frustrierend: Ruhm und Glanz ganz knapp verpasst. Viel wichtiger noch sind die anderen Bilder: Menschen, deren Lebenstraum, ja deren ganze Existenz unter Schlamm und Schmutz begraben wurden. Und andere, die berichten, wie ihr Haus oder ihr ganzes Dorf den Flammen der unzähligen Waldbrände zum Opfer gefallen sind.

Und wir? „Achtet doch darauf, wie es euch geht!“ Wie gehts mir also, - und dir? Schon Corona hatte ja die Grundfesten unseres Wertesystems erschüttert, hatte uns vor die Frage gestellt: Was ist eigentlich wirklich wichtig? Ist so also unser Leben: Viel säen, und wenig ernten? Essen, ohne satt zu werden, trinken, und dabei durstig bleiben? Und das schwer verdiente, so wichtige Geld rieselt scheinbar aus dem löchrigen Beutel und ist weg?!

Wohin wir auch schauen, auf Corona, den Jetstream, den sich abschwächenden Golfstrom oder den Zustand unseres Waldes: da geraten Systeme an ihre Grenzen, die uns bisher ein relativ gutes und sicheres Leben ermöglicht haben. Insofern mag der Monatsspruch auch eine Warnung und Mahnung sein: Achtet darauf, wie es euch geht, - aber achtet auch darauf, wie es dem Planeten geht, auf dem - und von dem - ihr lebt.

Ein letzter Gedanke: Das Wort aus Haggai ist auch eine Erinnerung: Dankbar zu sein, für das, was wir haben. Darauf zu achten, wo viel Saat (und harte Arbeit) auch viel Ernte eingebracht hat. Ich merke: Das Erntedankfest und der Bußtag liegen dichter beieinander als es im Kalender aussieht: Dankbarkeit, Zufriedenheit auf der einen Seite - notwendige Umkehr auf der anderen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Wie das Leben so spielt ...

Kirchweihfest: Einladung zur Mitgestaltung

Der 50. Geburtstag unserer Kirche St. Thomas steht bevor, derzeit wird die Kirche gründlich „aufgehübscht“. Wie wir dieses Fest genau begehen werden, ist angesichts der Umstände im Moment noch ganz unklar, - fest geplant ist bisher nur der Gottesdienst am 30. Oktober um 15.00 Uhr mit Bischof Hans-Jörg Voigt als Festprediger.

Herzlich einladen möchte ich Sie alle, an einem **Geburtstagsbüchlein** mitzuwirken: Nehmen Sie sich doch einfach ein Blatt weißes Papier, wenn Sie mögen, heften sie ein Bild von sich an, lassen Sie links einen Ran von 4 cm, - und dann schreiben Sie - gern handschriftlich - Ihre persönlichen Geburtstagsgrüße auf, möglichst so, dass sie auf diese eine Seite passen.

Sie könnten z.B. schreiben, was sie der Gemeinde für die Zukunft wünschen, wie sie sich zukünftig entwickeln sollte, oder was Sie besonders an ihr schätzen (nur als Anregung!). Gern auch, was Sie in besonders schöner Erinnerung haben, - aber der Blick sollte mehr nach vorn denn nach hinten gerichtet sein.

Ich (Pfr. Förster) würde Ihre Grüße dann einscannen, auf einheitlichem Papier ausdrucken und binden lassen. Deshalb bitte ich um Ihre Rückmeldung bis zum 3. Oktober (Erntedank!).

Machen Sie mit, damit es ein ganz bunter Strauß wird!

Aus dem Kirchenvorstand

Die letzte Sitzung war am 5.7.2021, - und ein Schwerpunkt war naturgemäß die **Sanierung der Kirche i**n Heidelberg in Vorbereitung auf das 50. **Kirchweihjubiläum** am 30. Oktober.

Dabei war eine wesentliche Frage: **„Wer soll das bezahlen?“** Die erste gute Nachricht: Für den Umbau der Orgel sind mittlerweile ca. **50.000 €** gespendet worden, allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt, die anvisierten 60.000 € sind damit in erreichbare Nähe gerückt.

Die zweite gute Nachricht: Vom **Diasporawerk** ist ein Zuschuss von **8.000 €** bewilligt worden. Die können für die geplanten und inzwischen z.T. auch schon ausgeführten **Arbeiten am Kirchinnenraum** verwendet werden, außerdem ist die aktuelle Zahlkarte für das „Projekt Heidelberg“ bestimmt. Geplant ist weiterhin, das Mannheimer **Sondervermögen** zu beleihen, davon haben beide Gemeinden einen Vorteil, sowie **zinslose Darlehen aus der Gemeinde** zu erbitten, erste Zusagen gibt es schon. Zusätzliche Bankkredite sind somit wohl nicht erforderlich.

Günter Lehr und Gabriele Hennig gaben einen Überblick über die finanzielle Situation zur Jahresmitte, - Kollekten und Kollektenspenden sind bisher geringer als letztes Jahr, erfreulich sind die über 5.000 € Spenden für die Rohrreparatur.

Leider hat die **Wolgadeutsche Gemeinde** uns darüber unterrichten müssen, dass sie ihre gottesdienstlichen Versammlungen (im wesentlichen aus Altersgründen, aber auch aufgrund des Wegzugs einiger Gemeindeglieder) einstellen, - das ist nicht nur in finanzieller Hinsicht sehr bedauerlich, sie waren in St. Michael liebe und gern gesehene Gäste, die sich z.B. auch durch **Reinigungsarbeiten** für unsere Gemeinde engagiert haben. So musste auch dafür eine Lösung gefunden werden, - die nächste gute Nachricht ist: Hier ist eine Lösung gefunden, die Mannheimer Kirche wird künftig regelmäßig gereinigt - zu vertretbaren Kosten.

Bei der **Planung der Gottesdienste** wird es ab sofort eine Änderung geben: Der Videochat-Gottesdienst wird künftig der frühe Gottesdienst sein, der Präsenzgottesdienst dann im Anschluss. Das macht Sinn, weil dann der zeitliche Druck entfällt und der Präsenzgottesdienst allmählich wieder zu seiner „normalen“ Form zurückgeführt werden kann. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, anschließend Kirchenkaffee oder ein Predigtnachgespräch oder eine kleine Übeeinheit zum neuen Gesangbuch anzuhängen.

Erfreut hat der Vorstand zur Kenntnis genommen, dass es künftig einen **Jugendkreis** geben wird. Für diese Initiative des KiGo-Kreises wird herzlich gedankt!

Über den **Seebühnen-Gottesdienst** wurde gesprochen, hier wird zeitnah zum 12.9. hin zu erfragen sein, welche Regeln dann für die Seebühne gelten. **Anmeldelisten** liegen aus, um Salate und Kuchen und Mithilfe wird gebeten.

Dankbar konnten wir auf einen schönen **Gottesdienst zur Konfirmation** mit Beteiligung der „Band“ zurückblicken. Die „Band“ will auch in Zukunft immer wieder mal Gottesdienste musikalisch mitgestalten, und wir haben tatsächlich eine große Vielfalt bei den Instrumenten.

Für den 19. September haben wir in Mannheim eine **Gemeindeversammlung** angesetzt, auf der es im wesentlichen um die Finanzen gehen soll, - diesen Bereich hatten wir im Frühjahr vertagt.

Die **Tanne** auf der Wiese zur Lebenshilfe hin ist von einer Windhose entwurzelt worden und hat ein Fahrzeug der Lebenshilfe beschädigt, - was nach Auskunft der Versicherung ein Fall für die Kaskoversicherung des Fahrzeugs ist. Die Tanne wurde von Michael Thiel und Leander Altenberger zerlegt, - auch dafür herzlichen Dank!

Die **Vakanzvertretung** mit den damit verbundenen Einschränkungen dauert an, es sollen aber am 4./5. September Berufungsversammlungen in Kaiserslautern und Landau stattfinden, so dass ein Ende der Vakanz zur Mitte 2022 hin wahrscheinlicher wird.

Die nächste **Bezirksfreizeit** soll erst im Jahr 2023 stattfinden, da wir im nächsten Jahr personell nicht ausreichend gut aufgestellt sind. Dann sind allerdings wieder die Ferientermine schwierig, so dass am ehesten die Woche nach Pfingsten infrage kommt.

Auch wenn die **Kerwe in Rohrbach** nur in abgespeckter Form stattfinden wird, ist ein ökumenischer Gottesdienst geplant (5.9.). Außerdem soll es statt des ökumenischen Gemeindefestes einen „**Stationengottesdienst**“ geben unter dem Motto „Reich gesegnet unterwegs“. Dazu wird sehr herzlich eingeladen: 10. Oktober, 10.00 Uhr in St. Thomas ist der Start.

Neues von der Baustelle in St. Thomas

Wie weit sind denn eigentlich die Arbeiten in unserer Kirche? - mag sich manche und mancher fragen. Deshalb ein ganz kurzer Überblick:

1. Die Orgel ist - wie geplant - abgebaut, Ende August beginnt der Wiedereinbau, dann mit der mechanischen Traktur. Das wird eine ganze Weile dauern (4-6 Wochen).

2. Der Wärmetauscher, das Kernstück unserer Heizanlage, ist ebenfalls ausgebaut. Der Einbau der neuen Anlage ist für Ende August und Mitte September geplant.

3. Die Innenreinigung der Kirche ist passiert, der Fußboden ist lasiert worden.

4. Vermutlich wegen Lieferengpässen hat es aber nicht geklappt, das Gerüst der Malerfirma zu nutzen, um auch die neue Beleuchtung gleich mit zu installieren.

Wir können also guter Hoffnung sein, dass die Arbeiten bis zum Jubiläum abgeschlossen sein werden. Anfang Oktober brauchen wir dann viel Hilfe: Der Rücktransport der Stühle steht dann an, und die sollten, bevor sie in die Kirche einziehen, alle gereinigt werden. Auch für den Rücktansport der Orgelpfeifen werden helfende Hände gebraucht.
Und wenn wir die Orgelbauer (dann wohl zwei Personen) wieder verpflegen können, spart das die sonst anfallenden Verpflegungskosten.

Und aktuell könnten wir auch Hilfe gebrauchen beim Putzen der Notenbücher.

Verstärkung für unser Lektorenteam gesucht!

Wer sich den aktuellen Gottesdienstplan ansieht, kann erahnen, wie dankbar wir unseren Lektoren für ihren Dienst in unseren beiden Gemeinden tun. Jahrelang schon stehen Susanne Jäckle und Rainer Mühlinghaus regelmäßig für Lektorengottesdienste zur Verfügung, im Moment - aufgrund der Vakanzvertretung für Landau und Kaiserslautern noch mehr als gewöhnlich. Da stoßen wir nun allmählich auch an Grenzen. Es gibt immer mal wieder Termine, wo keine(r) der beiden einen Dienst übernehmen kann - und auch Ekkehard Heicke als Emeritus nicht zur Verfügung steht.

Deshalb suchen wir Verstärkung für unser kleines Team. Es gibt das Angebot von Schulungen (übergemeindlich) und auch die Möglichkeit, mit unseren Lektoren gemeinsam einen Gottesdienst zu gestalten, um sich in die Aufgabe allmählich einzufinden. Und es gibt jede gewünschte Unterstützung durch Pfr. Förster. also: Wer Interesse hat, gerne im Pfarramt oder bei unseren Kirchenvorständen melden!

Blick über den Tellerrand

150 000 BasisBibeln im ersten halben Jahr

Neue Bibelübersetzung bereits mit zweiter Druckauflage

Stuttgart. Im ersten halben Jahr seit ihrem Erscheinen hat sich die BasisBibel mit Altem und Neuem Testament über 150 000 Mal verkauft. Generalsekretär Dr. Christoph Rösel wertet diesen Start als großen Erfolg. Eine zweite Auflage wurde bereits nachgedruckt. Eine dritte ist in Planung. Auch in den digitalen Medien war der Text der BasisBibel gefragt.

„Die sehr guten Zahlen übertreffen unsere Erwartungen und sind in Anbetracht der erschwerten Umstände durch die Corona-Pandemie Grund zu großer Dankbarkeit", sagt Dr. Christoph Rösel, Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft. Vor einem Jahr sei nicht absehbar gewesen, wie der Start im Zuge der allgemeinen Einschränkungen verlaufen werde, so Rösel. Die erste Druckauflage der BasisBibel betrug rund 100 000 Exemplare und war bereits nach wenigen Monaten vergriffen.

Auch in digitalen Medien verlief der Start erfolgreich. Insgesamt über 750 000 Mal wurde die BasisBibel im ersten halben Jahr auf der Website Die-Bibel.de sowie in der gleichnamigen kostenlosen App geöffnet. Nur die Lutherbibel 2017 verzeichnete im selben Zeitraum mehr Klicks. Die BasisBibel ist weltweit die erste Bibel, die bereits bei der Übersetzung die Anforderungen des digitalen Lesens berücksichtigt.

„Für uns sind es vor allem auch die vielen positiven Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern, die den Start der BasisBibel zu einem Erfolg machen", so Rösel weiter. „Mit ihrem innovativen Konzept von guter Verständlichkeit und sprachlicher Genauigkeit hat die BasisBibel schon heute bei vielen Menschen einen festen Platz in der kirchlichen Arbeit oder der persönlichen Lektüre gefunden."

Die BasisBibel ist nach 17 Jahren Übersetzungsarbeit im Januar 2021 erschienen. Zuvor waren bereits ab 2010 das Neue Testament sowie Teile des Alten Testaments veröffentlicht worden. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die BasisBibel für die Arbeit mit jungen Menschen und der Erstbegegnung mit der Bibel. Neben den Druckausgaben ist der vollständige Text der BasisBibel kostenlos im Internet verfügbar unter Die-Bibel.de sowie in der gleichnamigen App für Android und iOS.

Als gedrucktes Buch erscheint die BasisBibel in verschiedenen Layout-Varianten: Die Komfort-Ausgabe gibt den Bibeltext in jeder Sinneinheit auf einer eigenen Zeile wieder und erleichtert so das Erfassen und Verstehen des Textes. Die Kompaktausgabe setzt den Text fortlaufend einspaltig und entspricht damit dem gewohnten Lesefluss ähnlich einem Roman. Der Schriftsatz der „Kompakten" ist damit platzsparender und ihr Umfang um rund ein Drittel geringer.

Reich gesegnet unterwegs - und das ökumenisch!

EIGENTLICH - ja eigentlich wäre in diesem Jahr wieder ein ökumenisches Gemeindefest in Rohrbach zu feiern gewesen. Aber wer wollte in diesen Zeiten so etwas planen und vorbereiten - nur, um es dann am Ende womöglich doch absagen zu müssen.

So haben wir in der Rohrbacher Ökumene nach Alternativen gesucht. Herausgekommen ist so eine Art „Stationengottesdienst“ am 10. Oktober, - mit dem Titel: **Reich gesegnet unterwegs**.

„Unterwegs“, eben wegen der Stationen: um **10.00 Uhr** soll es losgehen in **St. Thomas**, ein kurzer Gottesdienst zum Auftakt; dann geht es zu Fuß weiter auf einem gekennzeichneten Weg, auf dem es auch Impulse zum (Zweier-)Gespräch geben wird, - um **11.15 Uhr** wird es in der **Melanchthonkirche** quasi die Fortsetzung des Gottesdienstes geben, - und um **12.30 Uhr** dann den Abschluss in St. Johannes.

„Reich gesegnet“ - denn wir feiern an diesem Sonntag das **Erntedankfest**. Und vielleicht gibt es ja auch (oder gerade!) in Coronazeiten rückblickend manches an Segen Gottes zu entdecken, und manches zu benennen, wofür wir danken können.

Angedacht ist ein gemütlicher Ausklang im Freien, etwa auf dem Rathausplatz, vielleicht bei Flammkuchen und einem Glas Wein und Live-Musik. Angedacht, weil das noch nicht abschließend geklärt werden konnte. Aber „dufte“ wärs, - oder?

Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark am 12.9.2021

Auch in diesem Jahr wollen wir den Gottesdienst am 2. Sonntag im September wieder auf der **Seebühne** im Mannheimer Luisenpark feiern, - und für unser Beisammensein im Anschluss sind die drei

kleinen Grills der Grillstation gebucht (die waren ja auch schon im letzten Jahr - ohne Impfung - freigegeben.

In diesem Jahr wollen wir also wieder grillen, - und freuen uns außerdem über mitgebrachte Salate und den einen oder anderen Kuchen - auch und gerade von den Heidelbergern, denn den Mannheimern fällt es altersbedingt immer schwerer, die Hauptlast zu tragen.

Auch sein Geschirr und Besteck sollte man - der Umwelt zuliebe - am besten selbst mitbringen.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Welche Hygienebestimmungen genau dann auf der Seebühne gelten, wird zeitnah abgefragt, mit Maskenpflicht und Abstandsregel ist wohl zu rechnen.

Einladungen sind wieder an alle Gemeinden des Kirchenbezirks verschickt worden.

Um einen Anhaltspunkt zu bekommen, mit wie vielen Teilnehmern wir aus unseren beiden Gemeinden rechnen können, werden in den Gottesdiensten ab Mitte August Anmeldelisten ausliegen.

Bitte vormerken: Feierlichkeiten zum Jubiläum „50 Jahre SELK“

Am Gedenktag der Augsburgischen Konfession, dem 25. Juni 1972, trat die Grundordnung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kraft. Damit war der Zusammenschluss dreier eigenständiger lutherischen Kirchen auf dem Gebiet der alten Bundesländer zur SELK vollzogen.

Am **25. Juni 2022** ist dieser Zusammenschluss also 50 Jahre her. Dieses Jubiläum wird gefeiert! Bitte merken Sie sich das Datum vor!

Was?
Jubiläum zum 50. Jahrestag des Zusammenschlusses zur SELK

Wann?
25. und 26. Juni 2022

Wo?
Auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule, Oberursel

Wie?
Am **Samstag, 25. Juni 2022**, mit einem abwechslungsreichen Programm: mit einer Podiumsdiskussion, mit viel Musik, mit Workshops, mit einem Kinderprogramm, mit Essen und Trinken …

Am **Sonntag, 26. Juni 2022**, mit einem Festgottesdienst in der St. Johannes-Kirche in Oberursel.

Für die Gemeinden an allen anderen Standorten der SELK wird Material vorliegen, um diesen besonderen Tag gottesdienstlich zu würdigen.

An der ersten Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherische Kirche vom 23. bis 27. Mai 1973 in Radevormwald erinnerte der damalige – erste – Bischof der SELK, Dr. Gerhard Rost, in seinem Bericht auch an die Hindernisse und Schwierigkeiten, die den jahrelangen Prozess des Zusammenschlusses begleitet hatten. Er sagte: „Es ist nicht menschliches Verdienst, wenn sie überwunden werden konnten. Bestanden diese Schwierigkeiten doch allermeist gerade in unserer Schwachheit, in unserem Mangel an Glauben, Gehorsam und brüderlicher Liebe.“

Der Bischof stellte daher damals seinem Bericht Verse aus Psalm 28 voran, die sicherlich auch sehr gut als Geleitwort zum Jubiläum passen: „Gelobt sei der Herr, denn er hat erhört die Stimme meines Flehens. Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen.“

Herzliche Einladung zum Kerwegottesdienst

Die Rohrbacher Kerwe wird coronabedingt auch in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Wie der neue Vorsitzende des Stadtteilvereins, Konstantin Waldherr, mitteilt, soll es aber ein kleineres Format mit dem Titel „Rohrbach **Vereint**“ geben, vom 3.-5.9., jeweils ab 17.00 Uhr. Auch der ökumenische Gottesdienst wird stattfinden, angelehnt an das Motto des Ökumenischen Schöpfungstages: „Ströme lebendigen Wassers“. Der ökumenische Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in St. Johannes, HD-Rohrbach. Eine Beteiligung unserer Gemeinde - auch bei der Gestaltung - ist herzlich willkommen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	St. Thomas Heidelberg		St. Michael Mannheim	
5. September 14.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr	Kerwe-Gottesdienst	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (R. Mühlinghaus)
12. September 15.So.n.Trinitatis	11.00 Uhr	**Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark, anschl. Grillfest**		
19. September 16.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in St. Michael Gemeindeversammlung		
26. September 17.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr	**Kinder- und Jugendkirchenfest von Ladenburg aus zum Schwabenheimer Hof**		
3. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr	Videochat-Gottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
10. Oktober 19.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Ökumenische Andacht zum Erntedank als Start des Pilgerweges durch Rohrbach		
17. Oktober 20.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in St. Michael (Rainer Mühlinghaus)		
17. Oktober 20.So.n.Trinitatis	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		
24. Oktober 21.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in St. Michael (Pfr. i.R. Ekkehard Heicke)		
Sa (!), 30. Oktober Kirchweih HD	15.00 Uhr	**Festgottesdienst zum 50. Kirchweihfest St. Thomas** Predigt: Bischof Hans-Jörg Voigt		
7. November Drittl. So.i.Kirchenjahr	9.30 Uhr	Videochat-Gottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
14. November Vorl. So.i.Kirchenjahr	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst (anschl. Ehrenmal)		Live-Stream geplant
17. November Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst in St. Michael		
20.(!) November Ewigkeitssonntag	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Vorabend (!)		Live-Stream geplant
21. November Ewigkeitssonntag	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		

Termine

3.- 5. September	„Rohrbach Vereint“ statt Kerwe
5. September	Ökumenischer Gottesdienst St. Johannes, HD-Rohrbach
5. September	Ökumenischer Tag der Schöpfung Überlingen
8. September, 19.30 Uhr	Rohrbach-Ökumene
12. September	**Gottesdienst auf der Seebühne**
15./16. September	Bezirkspfarrkonvent Thomashof Karlsruhe
18. September	Jugendkreis
21. September	ACK Heidelberg
26. September	**Kinder- und Jugendkirchenfest**/Bundestagswahl
30. September/1. Oktober	ACK BW Delegiertenversammlung
10. Oktober	„Reich gesegnet unterwegs“ - mit der Rohrbach-Ökumene
16. Oktober	Jugendkreis
30. Oktober	**Kirchweihjubiläum** St. Thomas Heidelberg

Erläuterung:

Nach wie vor ist es schwierig, verlässlich zu planen. Auf die Frage im Vorstand, ob/wann wir denn zum alten Gottesdienstrythmus zurückkehren sollten, war die Meinung: Lasst uns erst mal bei dem bleiben, wie wir es jetzt haben, wer weiß, was im Herbst sein wird. Insofern sind alle hier vorgestellten Planungen vorläufig und unter Vorbehalt.

Eine Änderung aber ergibt sich: Da die Gottesdienste sich - was die Dauer angeht - wieder dem Normalmaß annähern, scheint es sinnvoll, den Videochat-Gottesdienst früh zu machen, den Präsenzgottesdienst im Anschluss. Das erspart uns zeitlichen Druck, - und bietet zudem die Möglichkeit, gelegentlich ein Predigtnachgespräch, einen Kirchenkaffee oder eine kleine Exkursion ins neue Gesangbuch anzuhängen. Bedingt durch die Vakanzvertretung für Kaiserslautern und Landau sind weiterhin vermehrt Lektorengottesdienste eingeplant.

28. November 1.So.i.Advent	9.30 Uhr	Videochat-Gottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
5. Dezember 2.So.i.Advent	14.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst, anschl. Adventsfeier		

Jugendkreis gestartet

Am 27. Juni durften wir einen festlichen Gottesdienst zur Konfirmation feiern, - in der Röm.-Kath. Kirche St. Michael in der Südstadt haben wir dafür freundliche Aufnahme gefunden.

Die vier Konfirmanden, Linda Thiel, Simon Hoffleit, Taro Legittimo und Jan Selchert, erlebten in einer großen Gemeinde einen opulenten Gottesdienst, musikalisch reich ausgestaltet von der „Band".

Im Anschluss wurden sie eingeladen zum Jugendkreis. Unser Kindergottesdienst-Team hatte diese Idee: Da es derzeit kaum Kinder gibt, die den Kindergottesdienst besuchen, dafür aber seit 2019 regelmäßig Konfirmationen, sei dies doch eine wichtige Aufgabe für unsere Gemeinden, den jungen Menschen ein Angebot zu machen, mit Gleichaltrigen im Rahmen der Gemeinde zusammenzukommen.

Ein erstes Treffen hat am 23.7. schon stattgefunden, weitere sind geplant (s. „Jugendkreisprogramm"). Dabei zeigte sich auch, wie nachhaltig und segensreich sich die alljährlichen Kinderkirchenfeste auswirken, weil viele Verbindungen schon seit Jahren bestehen.

Auch übergemeindlich gibt es mit der Konfirmanden- und Konfirmiertenfreizeit in Harthausen vom 22.-24. Oktober ein Angebot, die auf den Konfirmandenfreizeiten geknüpften Bekanntschaften weiter zu pflegen.

Und nicht zuletzt würde auch das JuMiG (Jugendmitarbeitergremium) sich über Verstärkung freuen, denn das befindet sich derzeit in einer Umbruchphase, wie es sie ja ausbildungs- und berufsbedingt immer wieder gibt.

Für musikalisch Interessierte gibt es auch den Jugendchor, der coronabedingt allerdings etwas gelitten hat und sich erst wieder finden muss, wie auch das JuMiG gemeinsam vom KBZ Süddeutschland und der ELKiB - und natürlich unsere „Band" als Angebot zum Mitmachen..

JUGENDKREISPROGRAMM 2021

Wie besprochen, wollen wir unseren **Jugendkreis** ab September immer am 3. Samstag eines Monats von 18.00-20.30 Uhr in Heidelberg im Gemeindezimmer abhalten. (Friedrich-Ebert-Anlage 53b, 69117 Heidelberg)

Hier das **vorläufige Programm**, das wir natürlich noch ändern können:

18. September 2021:
Noch einmal Sommerferienfeeling: Wir kochen italienisch

Sonntag 26.9. 2021:
Herzliche Einladung zum **Kinder- und Jugendlichen-Kirchenfest** unter dem Motto „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" treffen wir uns um 9:30 Uhr in Ladenburg am Freibad und paddeln mit historischen Faltbooten auf dem Neckar.
(Hierzu ist ein Anmeldung bei Susanne per e-mail: Jaeckle123@t-online.de erwünscht)
Näheres in diesem Gemeindebrief.

16. Oktober 2021:
Abendwanderung zur Thingstätte

20. November 2021:
Wir schreiben unser eigenes Krippenspiel

18. Dezember 2021:
Jahresausklang mit Besuch des Weihnachtsmarktes (wenn es einen gibt)
Alternativ: Kerzengießen/ Kerzen ziehen

Dazu kommen ab Ende November noch ein paar **Krippenspielproben** oder Produktionstermine, je nachdem, was wir uns für ein mögliches Krippenspiel überlegt haben.

22. Januar 2022:
Schlittschuhfahren auf der Eisbahn in Heddesheim; Treffpunkt 18:00 Uhr direkt an der Eisbahn - Ahornstraße 78, 68542 Heddesheim
(Am besten, wir vereinbaren Fahrgemeinschaften.) Hier überlegen wir auch spätestens unser neues Programm

Liebe Grüße
Barbara, Christina und Susanne

Orgelkonzert anlässlich der Neckarstädter Lichtmeile 19.-21. November

Sollte sie tatsächlich wie geplant stattfinden, wollen wir wie in den Jahren zuvor einen Beitrag zur Lichtmeile leisten: Georg Wolff bereitet für den **Freitagabend, (Neckarstädter Nächte)** ein **Orgelkonzert** vor unter dem Titel **„Auf den Schultern von Riesen – Bachs Vorbilder"**.

Was er damit meint, hatte er in einem ersten Wurf so formuliert: „Wer steckt hinter Bach? Eine kleine Geschichte des Kulturtransfers im Barock". Aber das klang dann doch ein wenig zu abstrakt. Beginnen soll das Konzert um **19.30 Uhr,** der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Es wird ca. 45 Minuten dauern, - also nicht den ganzen Abend füllen, so dass man dann noch das eine oder andere Angebot in der Neckarstadt genießen kann.

Wie immer in diesen Zeiten gilt auch hier das Prinzip Hoffnung. Auch im letzten Jahr war die Lichtmeile - wenn auch in einem anderen (coronakonformen) Format - geplant, und musste schlussendlich doch komplett abgesagt werden. Das kann uns in diesem Jahr auch blühen, dennoch sind wir erst mal zuversichtlich.

Kinder- und Jugendkirchenfest am 26. September

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“

Liebe Kinder, Jugendlichen, Eltern, Junggebliebene und Freunde des alljährlichen **Kinder- und Jugendkirchenfestes***!*

Dieses Jahr werden wir uns auf‘s Wasser begeben und uns mit allen Sinnen – Körper, Geist, Gleichgewicht, Muskelkraft … und was wir sonst noch brauchen - der **Geschichte der christlichen Gemeinde durch die Zeiten** in verschiedenen Facetten annähern.

Hierzu werden wir mit **historischen Faltbooten** von Ladenburg aus ein Stück den Neckar hinauf zum Schwabenheimer Hof (https://de.wikipedia.org/wiki/Schwabenheim_%28Dossenheim%29) paddeln und dort evtl. die kleine St. Katharina-Kapelle besuchen, (wenn das die Corona-Auflagen im September dann zulassen). Wenn nicht, halten wir einen Gottesdienst auf oder neben (nicht in !) dem Wasser unter freiem Himmel.
Nach der Rückfahrt wollen wir den Tag bei einem gemeinsamen **Picknick** auf der Neckarwiese ausklingen lassen. Hier wäre es schön, wenn jede/r etwas zum gemeinsamen Essen beisteuert – die Getränke besorgen wir.

Treffpunkt Sonntag 26. September um 9:30 Uhr in Ladenburg am Freibad (Neckarstr. 60, 68526 Ladenburg)

Weil wir die Boote mieten, benötigen wir zum diesjährigen Kinder und Jugendkirchenfest einen **finanziellen Beitrag** pro Person. Wie hoch der sein wird, müssen wir noch eruieren.

Damit wir planen können, bitten wir um **Anmeldung bei Susanne Jäckle** per e-mail:
Jaeckle123@t-online.de oder telefonisch: 06201- 87 24 34 oder 0176 – 275 20 273
bis zum **17. September 2021**.

Bei Regen oder Gewitter: bleibt es bei Treffpunkt und Uhrzeit. Dann gibt es ein Alternativprogramm!

Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Tag zusammen.

Euer Kigo-Team

» Es gefällt Gott, wenn ich mit anderen teile. Es klingt altmodisch, ein gottgefälliges Leben zu führen. Aber kann es wirklich aus der Mode sein, menschlich zu handeln?

CARMEN JÄGER

Martin Luther – am 17./18. April 1521 auf dem Reichstag vor Kaiser und Reich in Worms

Luther auf dem Reichstag in Worms (kolorierter Holzschnitt, 1556)

Geboren am 10.11.1483, steht Martin Luther unter dem Sternzeichen des Skorpions. Ob mit dem Blick auf die Analogie zu seinem Sternbild schon ein Hinweis auf seine Charaktereigenschaften gesehen werden kann, hat er für sich eindeutig beantwortet. Luther hielt nichts von der Astrologie! Ganz im Gegensatz zu seinem Freund Philipp Melanchthon. Schon seit Tausenden von Jahren ist dieser Mythos kontrovers gesehen worden – und bis heute noch lebendig geblieben. Der Skorpion-Mensch wird beschrieben als familiär, tiefsinnig, grüblerisch. Auch gilt das Symboltier als vergleichbar sehr giftig. In der Rückschau mag man darin eine Ähnlichkeit erkennen. Denn gegen seine Gegner konnte er oft genug Gift und Galle spucken.

Dem gedenkwürdigen Auftritt Martin Luthers 1521 vor dem Reichstag in Worms – als bedeutsames und folgenreiches Ereignis eingegangen in die Kirchengeschichte –, war im Leben des Reformators einiges vorausgegangen. Die fünf Jahre in äußerster Askese, die mit seinem Eintritt in das Augustinerkloster 1505 in Erfurt begonnen hatten, stehen unter der einen zentralen Lebensfrage, die ihn ganz und gar beherrscht hat: `Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?!` Nach nichts anderem sehnt er sich mehr. Doch die katholische Kirche des Mittelalters konnte ihm dabei nicht helfen, denn sie lehrte, man müsse sich die Liebe Gottes durch Ablässe, rituelle Vollzüge und gute Werke verdienen.

Die Erinnerung an die Schläge und Strenge des Vaters, der ihn verstoßen hatte, ebenso der allgegenwärtige Gedanke an den zornigen, furchterregenden, strahlenden, überwältigenden Gott, Vater als Weltenrichter im Himmel, und das karge Leben im Schoß der immer nur sich geißelnden, büßenden Mutter Kirche im Augustiner-Alltag rissen an seiner Seele und seinem Geist. Er schaute aus nach bedingungsloser Gnade, nach Liebe und Annahme; aber da war keine. Zu dieser Zeit hasst Martin Luther nach eigenem Bekenntnis Gott mehr, als dass er ihn liebt.

Es ist der Generalvikar Johann von Staupitz – auch erster Dekan der theologischen Fakultät an der von Friedrich dem Weisen 1502 neu gegründeten Universität Leucorea in Wittenberg –, der in Luther eine ungewöhnliche Intelligenz und Gelehrsamkeit erkannte. Gegen dessen Einwände, er sei unwürdig und ganz und gar nicht geeignet für diese hohe Aufgabe, veranlasste er, dass Luther 1512 zum Doktor promoviert und zum Professor für Theologie in Wittenberg ernannt wurde. Bei seiner ersten Vorlesung über die Psalmen waren es nur 12 Hörer. Schnell wird bekannt, mit welch` einer didaktischen Begabung der neue Professor seine Studenten zu begeistern weiß. Die Studenten strömen nach Wittenberg aus vielen Gebieten, sogar Nachbarländern – seinetwegen. Der

Raum reichte bald nicht mehr aus. Betrat er die Kanzel, so konnte die Kapelle die Assistenten und Studenten bald nicht mehr aufnehmen. So lud der Senat ihn ein, die Pfarrkirche der Stadt zu benutzen.
Viele Kirchenmänner der Zeit sind sich einig, dass ihre Kirche an Haupt und Gliedern erneuert werden müsse. Luther ist also nicht der einzige. Aber mit seiner messerscharfen Logik und einer nicht zu bremsenden Konsequenz reißt er sie aus ihrer jahrhundertealten Verkrustung heraus. Er ist es, der den Funken der Reformation mit seinem Feuer entfacht. Das Kolleg über den Römerbrief gibt ihm Gelegenheit, die ganze Vielfalt seiner Gedanken und seiner Sprache zu entfalten.

Über die gewaltige Kraft der Erkenntnis, die sich aus seinem Innern Bahn brach, schreibt er: „Tag und Nacht verlangte es mich, Paulus im Römerbrief (1, 17) zu erkennen… Tag und Nacht sann ich nach, bis ich den Zusammenhang einsah zwischen der Gerechtigkeit Gottes und dem Satz, dass der Gerechte `seines Glaubens leben` (Hab. 2, 4) solle. Dann erfasst ich es, dass die Gerechtigkeit Gottes die ist, durch die Gott in Gnade und bloßem Erbarmen uns rechtfertigt. Da fühlte ich mich völlig neugeboren und durch die offenen Türen in das Paradies eintreten. Die ganze Schrift gewann ein neues Aussehen, und wenn vorher die `Gerechtigkeit Gottes` mich mit Hass erfüllt hatte, so wurde sie mir jetzt unaussprechlich süß und liebenswert. Dieser Satz des Paulus wurde mir zu einer Paradiespfort.“

Eindrücklich ist, wie sehr auch seine eigenen finsteren Zweifel befriedet werden: Der Mensch allein ist außerstande, sich - weder mit mörderischer Kasteiung noch durch noch so gute Werke - zu lösen von seiner Abgewandtheit von Gott. Nein, es ist die Gerechtigkeit Gottes allein, die jeden so annimmt und liebt, wie ER ihn ja erschaffen hat – allein aus Gnade.

Mit dieser These vom Gerechtfertigt-Sein des Sünders durch den Glauben – allein aus Gnade und der Barmherzigkeit Gottes in Jesus Christus, die sich für ihn als grundständig erwiesen hat, wird er in das Geschehen der Zeit eingreifen. Allen Zweiflern zum Trotz. Selbst sein enger Vertrauter Melanchthon, der dem nicht vorbehaltlos zustimmen konnte, kann ihm die Sicherheit nicht mehr erschüttern. Für sich leitet Luther aus dieser Erkenntnis das Recht her, jeden zu tadeln, der im Glauben und im Bekenntnis Schwäche zeigt, sei es der Kaiser oder der Papst.

Es hatte schon früher Menschen gegeben, die gegen eine inzwischen längst nicht mehr hinterfragte Praxis der Kirche ihre Stimme erhoben haben. Erinnert sei z.B. an Johann Hus, der 1415 auf dem Konstanzer Konzil verbrannt wurde -- nicht zuletzt auch wegen seiner heftigen Kritik am sogenannten Ablasshandel. Den gequälten Gewissen der Menschen erschien das Angebot, das die Kirche mit dem Freikauf ihrer Sünden eröffnet hatte, als eine Wohltat. Die dogmatische Begründung schien einleuchtend: Die Heiligen, die Jungfrau Maria und insbesondere Christus selbst haben während ihres Erdendaseins mehr gute Werke verrichtet, als sie für ihr eigenes Seelenheil benötigten. Diese guten Werke `stehen` sozusagen ungenutzt vor dem Eingang zum Himmel herum. Da ist es doch vernünftiger, sie auf andere zu übertragen, die ihrer jetzt dringend bedürfen! Und dieser Übertrag ist der Ablass. Eine Versicherungspolice auf das Jenseits.

Anfangs war es nur darum gegangen, die

von der Kirche verhängten Strafen zu tilgen. Später galt der Freikauf – ratenweise oder im Ganzen – auch für die von Gott verhängten zeitlichen Strafen: das Fegefeuer.

Den vollständigen Erlass konnte man allerdings nur vom Papst selbst – dem Stellvertreter Christi auf Erden – bekommen. Einen ungeheuren Auftrieb erhielt der Ablass noch, seit man ihn auch für Verstorbene nutzen konnte. Wenn man ihnen den vollständigen Ablass zuwandte, konnte der betreffende Sünder direkt aus dem Fegefeuer in den Himmel fahren.

Johannes Tetzel, ein Dominikaner-Mönch, trat 1517 in den Wirkungskreis von Martin Luther. Zuvor wegen Ehebruchs in Innsbruck angeklagt und zum Tode durch Ersäufen verurteilt, kam er durch die Fürsprache von Erzbischof Albrecht von Mainz wieder auf freien Fuß. In Rom wird Tetzel zum Apostolischen Kommissar für das Ablasswesen ernannt. Nicht nur er, sondern ganze Scharen solcher Ablass-Händler ziehen jeweils mit einem Riesengefolge, manchmal auch in Begleitung eines Kardinals, durch die Lande. Es zeigt sich, dass Tetzel begabt ist: Redegewandt und mit gewaltiger Stimme setzt er sich für diese Aufgabe mit großem Erfolg ein: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt."

Luthers Souverän, Kurfürst Friedrich der Weise, hatte eine eigene Reliquien-Sammlung in der Schlosskirche in Wittenberg, die allein durch das fromme Betrachten auch ablassträchtig war. Es waren ungefähr 5.000 Stücke registriert. Da gibt es unter vielen anderen z.B. einen Zahn des Hl. Hieronymus, vier Stückchen vom Leib des Hl. Chrysostomus, vier Haare der Jungfrau Maria, ein Windelstückchen aus Bethlehem, eine Strähne vom Barte Christi...

(Hans-Ulrich Schiel, wird fortgesetzt)

Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

5.9.	14.So.n. Trinitatis	Gebt Gott die Ehre	1. Thessalonicher 5,14-24
12.9.	15.So.n. Trinitatis	Irdische Güter	Lukas 17,5-6
19.9.	16.So.n. Trinitatis	Der Herr über den Tod	Klagelieder 3,22–26.31–32
26.9.	17.So.n. Trinitatis	Sieghafter Glaube	Römer 10,9–17 (18)
3.10.	Erntedankfest	Dank für Gottes Schöpfung	2. Korinther 9,6–15
10.10.	19.So.n. Trinitatis	Heilung an Leib und Seele	Jesaja 38,9–20
17.10.	20.So.n. Trinitatis	Die Ordnungen Gottes	Prediger 12,1–7
24.10.	21.So.n. Trinitatis	Die geistliche Waffenrüstung	Matthäus 10,34–39
30.10.	Kirchweihfest	Wie heilig ist diese Stätte	Offenbarung 21,1–5a
7.11.	Drittl.So.i.Kirchenjahr	Der nahende Herr	Psalm 85,1–14
14.11.	Vorl.So.i.Kirchenjahr	Weltgericht	2. Korinther 5,1–10
21.11.	Ewigkeitssonntag	Die ewige Stadt	Jes 65,17–19 (20–22) 23–25
28.11.	1.So.i.Advent	Der kommende Herr	Jeremia 23,5–8
5.12.	2.So.i.Advent	Der kommende Erlöser	Jesaja 63,15–64,3

Herzliche Einladung

zum **Reformationsgottesdienst am 31.10. in der Heiliggeistkirche** zu Heidelberg. Der Reformationstag fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Deshalb wird der Gottesdienst nicht wie sonst am Abend, sondern vormittags um 11.00 Uhr stattfinden. Die Predigt wird Dekan Dr. Ellsiepen halten.

Ökumene Rohrbach – Aktuell – Gemeinsame Veranstaltungen

Am ersten Wochenende im September findet in Rohrbach traditionell die Kerwe statt. Zurzeit ist noch nicht klar, ob oder in welchem Umfang sie stattfinden wird. Dennoch steht heute schon fest, dass es wieder einen ökumenischen Kerwe-Gottesdienst geben wird. Im Ökumenekreis sind wir froh, dass wir solche konfessionell-übergreifenden Veranstaltungen zum festen Bestandteil im Leben unserer jeweiligen Gemeinde zählen dürfen. Die Liste der gemeinsamen Aktivitäten ist über die Jahre immer weiter gewachsen.

- die ökumenische Bibelwoche Ende Januar
- der ökumenische Kinderbibeltag
- die ökumenischen Passionsandachten
- Weltgebetstag der Frauen
- Weltgebetstag für Kinder
- Gemeinsamer Beginn der Osternacht am Osterfeuer
- Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag
- alle zwei Jahre ökumenisches Gemeindefest
- ab und an ein gemeinsamer Gemeindegruß zu Ostern oder Weihnachten
- Ökumenisches Krippenspiel am Heiligabend
- Frühstück im Winter
- Jahresabschlussgottesdienst
- Ökumenischer Reli-Unterricht an der Eichendorffschule

Einige der genannten Veranstaltungen gehen auf die Initiative des Ökumenekreises zurück. Aber wir sind gerade über die besonders froh, die aus anderen Gruppen hervorgegangen sind. Denn hier zeigt sich, dass Ökumene kein Thema für speziell interessierte Christen ist, sondern der Auftrag Jesu Christi zur Einheit in allen Herzen ankommt und Früchte über Gottesdienste hinausträgt. Im Austausch über Themen der Zeit und im gemeinsamen Tun wird die Gemeinschaft untereinander gefördert und unser Glaube erfährt neue Impulse, durch die wir als Reben am Weinstock wachsen und gedeihen können.

Der Ökumenekreis trifft sich alle 6 – 8 Wochen. Der Kreis ist offen und jede:r ist eingeladen. Termine finden sich auf der Webseite oder fragen Sie unter oekumene-ror@outlook.de nach. (Verfasser: Frank Spiller)

Anmerkung Pfr. Förster: *Nicht in alle der genannten ökumenischen Aktivitäten sind wir als Lutherische Kirchengemeinde St. Thomas eingebunden. Manches ist für uns interessant, anderes betrifft uns wegen unserer Diaspora-Struktur nicht (z.B. das ökumenische Krippenspiel). Es ist aber immer wieder eine Bereicherung, im Jahreslauf zu spüren, dass da auch andere am Ort sind, die mit uns und wie wir als Christen leben, Gottesdienste feiern, Bibel lesen, beten.*
Diese Gemeinschaft immer wieder zu erleben, Freuden und Nöte zu teilen, und sich gegenseitig zu unterstützen, empfinde ich als große Bereicherung.

Muße, Ruhe, Genuss, Gelassenheit, Zufriedenheit,
das sind die göttlichen Elemente des Lebens.
Das sind Gottes Gaben.

Nyree Heckmann

Pfarramt und Herausgabe:

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,
Tel.: 06221 22186, eMail: rhein-neckar@selk.de
Homepage: https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/
Nun auch mit eigenem **YouTube-Kanal:** Lutherisch-in-Rhein-Neckar

Ev.-luth.Kirche St. Thomas: Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;
www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg

Rendantur Heidelberg: Herr Günter Lehr (glehrghennig@t-online.de)
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB

Ev.-Luth. Kirche St. Michael: Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt
www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim

Rendantur Mannheim: Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:
Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457
IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

Gemeindekreise:

Kirchenvorstand gemeinsam	*Montag, 6. September, 19.30 Uhr Online* *Montag, 18. Oktober, 19.30 Uhr Online*
Frauenkreis Heidelberg	*Nach Absprache*
Frauenkreis Mannheim	*Nach Absprache*
Posaunenchor	*Nach Absprache* *(Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)*
Singchor	*Nach Absprache* *(Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)*
Konfirmanden-unterricht	*vierzehntäglich samstags, 14.30-17.00 Uhr* *(Kontakt: St. Förster 06221 22186)*
Kindergottesdienst-kreis	*Kindergottesdienst in Heidelberg - nach Absprache* *Kontakt: Susanne Jäckle)*
Jugendkreis	*Kontakt: Susanne Jäckle und Team* 18.9.; 16.10.; 20.11., jeweils 18.00 - 20.30 Uhr im Gemeinde-zimmer - sofern nichts anderes vereinbart wurde
Bibelkreis	*1 x monatlich - Nächstes Treffen:* *1. September, 20.00 Uhr* *(Kontakt: Jürgen Temp 0621 / 441308)*
Junge Erwachsene	*Immer donnerstags, 18.30 Uhr* *Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b* *(Kontakt: Manuel Jakob über Whatsapp)*
Bandprobe	*Nach Absprache (Kontakt: Stefan Förster)*
Initiativgruppen	**„Zielgruppen-Veranstaltungen“***:* *(Kontakt: St. Förster, 06221 22186)* **„Willkommen“***: 28. September, 19.30 Uhr* *(Kontakt: Ulrich Müller HD 484520)* **Rohrbach-Netzwerk** *(Kontakt: Ulrich Müller)* **Musik-Tage** *(Kontakt: Stefan Förster)*